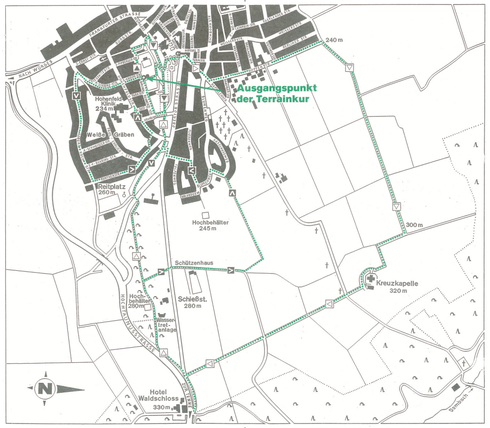
Das Bad Camberger Aktivitätsprogramm (Terrainkurweg)



Weg Nr. 1

Blaues Dreieck (Spitze ist Wegrichtung)
Länge 750 m / Steigung 20 m

Zum Kurmittelhaus - MEDIAN-Therapiezentrum, über die Treppe am „Foto-Schorn" (200 m/-20 m) nach rechts, durch die Schlucht (300 m/+15 m), über Heublumenweg und Bircher-Benner-Straße zurück zum Kiosk (250 m/+5 m).

Weg Nr. 2

Weißer Pfeil auf grünem Grund
Länge 1500 m / Steigung 45 m

Durch die Maria-Schlenz-Straße in die untere Prießnitzstraße (400 m/-25 m), nach links durch die Weißen Gräben (Robert-Koch-Straße) zur Röntgenstraße (700 m/+45 m), zurück über die Hohenfeldstraße (400 m/-20 m).

Weg Nr. 3

Weißer Pfeil auf blauem Grund
Länge 2500 m / Steigung 60 m

Über die Bircher-Benner-Straße und den Heublumenweg durch den verlängerten Kurparkweg und die Birkenallee zum Schützenhaus (1250 m/+50 m), über den linken Feldweg und Haselnußweg zum Blumenweg (750 m/-60 m) und zurück (500 m/+10 m).

Weg Nr. 4

Gelbes Dreieck (Spitze ist Wegrichtung)
Länge 5000 m / Steigung 105 m

Durch die Schlucht und den Kurpark am Obertorturm vorbei (250 m/-15 m), durch die Kapellenstraße an der großen Esche links in die Hopfenstraße zur Kreuzkapelle (2150 m/+100 m), über das Waldschloß zur Birkenallee (1200 m/-90 m) und zurück (1400 m/+5 m).

Je nach gewähltem Weg, Körpergewicht und Zeitaufwand wird eine gewisse Leistung erbracht (Watt). Aus der beigefügten Tabelle können Sie Ihre persönliche Leistung ablesen. Bei der Laufzeit haben wir der Einfachheit halber zwei Richtwerte ausgesucht:
Tempo 4,2 km/h oder 70 m/min (sog. »Kurgastschritt«) und Tempo 5,4 km/h oder 90 m/min (sog. »flotter Schritt«).

Zeitlich bedeutet dies:

Weg Nr.	Zeit bei 4,2 km/h	Zeit bei 5,4 km/h
1	11 Minuten	8 Minuten
2	21 Minuten	17 Minuten
3	36 Minuten	28 Minuten
4	71 Minuten	56 Minuten

Beispiele für die Ermittlung der Leistung mit der Tabelle:
Körpergewicht 60 kg, Kurgastschritt, Weg Nr. 1 = 82 Watt
Körpergewicht 90 kg, flotter Schritt, Weg Nr. 4 = 106 Watt

Mit diesem *Bad Camberger Aktivitätsprogramm* ist der Arzt in der Lage, auf der Basis der Leistung (gemessen in Watt) eine Bewegungstherapie in Form einer Terrainkur zu verordnen, adäquat der ergometrischen Belastungsprüfung. Sprechen Sie mit Ihrem Kurzarzt.

Eine erfolgreiche Nutzung des Bad Camberger Aktivitätsprogramms wünscht Ihnen
die Kurverwaltung des Kneippheilbades
Bad Camberg im Taunus

Tabelle zur Ermittlung der Leistung in Watt (gerundet)

Körpergewicht in kg	Laufzeiten Weg Nr. 1 (11 min.)	Weg Nr. 1 (8 min.)	Weg Nr. 2 (21 min.)	Weg Nr. 2 (17 min.)	Weg Nr. 3 (36 min.)	Weg Nr. 3 (28 min.)	Weg Nr. 4 (71 min.)	Weg Nr. 4 (56 min.)
40	63	89	54	78	52	75	48	69
45	67	95	58	82	56	80	51	73
50	73	101	62	87	59	84	54	77
55	77	107	65	92	63	89	56	81
60	82	113	69	97	66	93	59	84
65	87	119	73	101	70	97	62	88
70	92	125	76	106	73	102	65	92
75	96	132	80	111	77	106	68	95
80	101	138	84	115	80	111	71	99
85	106	144	87	120	83	115	74	103
90	110	150	91	125	87	119	77	106
95	115	156	95	129	90	124	79	110
100	120	162	98	134	94	128	82	114
105	125	168	102	139	97	133	85	117
110	130	174	106	144	100	137	88	121
115	134	180	109	148	104	142	91	125
120	140	187	113	153	107	146	94	128

Verschönerungsverein Erbach/Ts. e. V.

Der Erbacher Verschönerungsverein wurde am 23.9.1967 auf Anregung des Bürgermeisters Nagel gegründet.
Grund war die bevorstehende 1.200-Jahrfeier der damals noch selbständigen Gemeinde Erbach. Vielfältige Aktivitäten im Bereich der Dorfverschönerung, im Natur- und Vogelschutz sowie der Heimat- und Denkmalpflege sind die Hauptaufgaben des mittlerweile 250 Mitglieder zählenden Vereins.

So konnten in den letzten Jahren unter anderem folgende Arbeiten durchgeführt werden:
- Anpflanzen von Hochstammobstbäumen: Wildformen von Apfel, Birne, Kirsche sowie Mehlbeere, Eisbeere, roten und weißen Kastanien und Walnussbäumen
- Anpflanzen von Sträuchern: Sanddorn, Haselnuss, Pfaffenhütchen, Holunder, Kolkwitje und Weißdorn
- Aufhängen und Pflege von ca. 80 Nistkästen
- Jährliche Gestaltung des Blumenschmucks im Ostkern
- Anlegen eines Naturlehrpfades und des Mühlenwanderweges
- Originalgetreue Anfertigung der Erbacher Trachten nach den alten Schnitten und Mustern - die Gruppe präsentiert sich bei heimischen Festzügen und verschiedenen Anlässen der Stadt.
- Erstellung eines historischen Kalenders für das Jahr 1998 und 2000
- Sicherstellung von Nachweisen aus der Zeit der Bandkeramiker
- Aufstellung alter, z. T. denkmalgeschützter Grabsteine und Renovierung eines historischen Friedhofkreuzes
- Anstrahlung des historischen Kirchturms (ehemaliger Wehrturm)
- Jährliche Aktion „Saubere Landschaft"
- Jährliche Durchführung des „Emsbachfestes" am alten Kindergarten (Größtes Erbacher Dorffest)

Verschönerungsverein Oberselters e. V.

Der Verein wurde 23.7.1956 begründet und hat folgende Ziele:
- Neupflanzungen und Pflege im inner- und außerörtlichen Bereich
- Aufstellung von Blumenschmuck an Straßen und auf Plätzen
- Aufstellung und Instandhaltung der Ruhebänke im Dorf und in der Gemarkung
- Gemarkungssäuberung, Pflege des Obstbaum- und Naturlehrpfades, Veranstaltungen über naturgemäßen Gartenbau und Obstbaumschnitt, Aufhängen und Pflege der Nistkästen, Schautafel über heimische Bäume und Vögel, Aufstellen eines Insektenhotels, Vogelstimmenwanderungen
- Jährliches Brunnenfest am Bürgerhaus
- 1991/92 Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" - 1. Preis beim Bezirksentscheid

Dies war die Voraussetzung für den Gebiets- und Landesentscheid: Gebietsentscheid 1. Platz / Landesentscheid 2. Platz
Damit erfolgte die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm, das mit großem Erfolg abgeschlossen wurde. Aufgrund des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder wurden die Brückenwiderlager der Eisenbahnbrücke neu gestaltet. Dies wurde notwendig, da durch die Renovierungsarbeiten der Bundesbahn an der Brücke erhebliche Schäden entstanden sind. Die Arbeiten wurden durch Frau Margit Becker (Gestaltung und Ausführung) sowie einigen Kindergartenkindern durchgeführt. Eine Wand zeigt die geologischen Formationen der Mineralquelle zu Oberselters und die andere Wand zeigt Menschen, die zur Quelle pilgern.

Verschönerungsverein Würges 2010 e. V.

Der Verein wurde am 7.6.2010 in der Turnerstube des TV Würges von 20 interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gegründet.

Innerhalb eines Jahres stieg die Mitgliederzahl bereits auf 65 Personen an. In dieser relativ kurzen Zeit führten Vereinsmitglieder viele Verschönerungsmaßnahmen durch.
Vor allem die Renovierung der Bushaltestelle und das Anbringen des Blumenschmucks am Emsbach lassen das Dorf in einem freundlicheren Ambiente erscheinen.

Das erste Straßenfest in Würges, am Pfingstsonntag 2011 veranstaltet, lud die Bürger in die Ferrutiusstraße am Emsbach zum Feiern ein. Unter der Mitwirkung der Würgeser Ortsvereine wurde hier schon der Eindruck des Zusammenwirkens der Dorgemeinschaft vermittelt, was auch in der gemeinsamen Teilnahme am hessischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – 2011" seinen Ausdruck fand. Im Wahlspruch zu diesem Wettbewerb „Würges: Zukunft durch Zusammenhalt" kommt auch zum Ausdruck, dass in unserer Zeit des demographischen Wandels und der großen strukturellen Veränderungen in unserer Gesellschaft eine Dorfgemeinschaft im „Zusammenhalt" mit Eigeninitiativen und bürgerschaftlichem Engagement das Dorf Würges als lebenswerten Ort erhalten und ausbauen kann.

Rundwanderwege Kernstadt Bad Camberg

Alle Rundwanderwege beginnen am Bürgerhaus „Kurhaus Bad Camberg".

C 1 türkis Horstweg (10 km, 3 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Kapellenstraße - Hopfenstraße - Erlenbachhalle - Horstweg - Schutzhütte - Lindchen - Hinterfeld - Dombachhaus - Dombachtalweg - Biebersweg - Hopfenstraße - Obertor - „Kurhaus"

C 2 braun Heiligenwald (7 km, 2 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Kapellenstraße - Hopfenstraße - Biebersweg - Dombachtalweg - Mariengrotte - Kreuzkapelle - Obertor - „Kurhaus"

C 3 rot Kreuzkapelle (6 km, 1,5 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Kapellenstraße - Kreuzkapelle - Waldschloß - Spatzenallee - Obertor - „Kurhaus"

C 4 grün Hubermühle (7 km, 2 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Kapellenstraße - Kreuzkapelle - St. Georg Kirche - Hubermühle - Wassertretanlage - Schützenhaus - Obertor - „Kurhaus"

C 5 blau Dombach (8 km, 2 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Schützenhaus - Wassertretanlage - Hubermühle - Dombachtalweg - Friedhof - Dippcheswies - Waldschloß - Spatzenallee - Obertor - „Kurhaus"

C 6 rosa Hub (10 km, 3 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Spatzenallee - Waldschloß - Dippcheswies - Dombach - Sportplatz - Eschbach - Hub - Hubermühle - Wassertretanlage - Schützenhaus - Obertor - „Kurhaus"

C 7 lila Dombacher Loch (11 km, 3 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Spatzenallee - Waldschloß - Dippcheswies - Dombacher Loch - Alsdorfer Weiher - Waldschloß - Spatzenallee - Obertor - "Kurhaus"

C 8 gelb Drei-Kreis-Eck (14 km, 4 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Spatzenallee - Waldschloß - Dippcheswies - Dombacher Loch - Heppeborn - Furtbrücke - Drei-Kreis-Eck - Jeremiasheck - St. Wendelin Kirche - Wassertretanlage - Schützenhaus - Obertor - „Kurhaus"

C 9 orange Haidchen (11 km, 3 Std.)
„Kurhaus" - Obertor - Reithalle - Unterführung - Alsdorfer Höfe - Haidchen - Steinchen - Alsdorfer Weiher - Waldschloß - Spatzenallee - Obertor - „Kurhaus"

C 10 ocker Hessenweiler (9 km, 2,5 Std.)
„Kurhaus" - Mühlweg - Waschkaut - Petersberg - Eulenberg - Hessenweiler - Erzgebirgstraße - Mühlweg - „Kurhaus"

„Camberger Kercheweg"

Einen festen Startpunkt gibt es nicht.

Die Kurzbeschreibung beginnt am Eichborn in der Kernstadt - Jüdischer Friedhof - Bad Camberg Martinskirche - Kreuzkapelle - Dombach Kirche St. Wendelin - Schwickershausen Kirche St. Georg - Oberselters Kirche St. Antonius - Erbach Kirche St. Mauritius - Bad Camberg Kirche St. Peter und Paul - Würges Kirche St. Ferrutius - Eichborn

Zum „Camberger Kercheweg" ist eine Broschüre „Führer am Kercheweg" herausgegeben worden, die beim Bürgerbüro, den katholischen Pfarrämtern, im evangelischen Gemeindebüro und im örtlichen Buchhandel erhältlich ist.

Rundwanderwege Dombach

Alle Rundwanderwege beginnen am Sportplatz.

D 1 Stückelberg (6 Km, 1,5 Std.)
Sportplatz - Richtung Eichelbacher Hof - Katzenloch - Stückelberg - Futterkrippe - Sportplatz

D 2 Fischteiche (5,5 Km, 1,5 Std.)
Sportplatz - Langhecker Weg - Drei-Kreis-Eck - Furtbrücke - Fischteiche - Sportplatz

Rundwanderwege Oberselters

Alle Rundwanderwege beginnen am Bürgerhaus „Kurselters".

O 1 Rund um die Meisenheck (9 km, 2,5 Std.)
Bürgerhaus „Kurselters" - Aussiedlerhöfe - Jungwald - Kleinmühle Erbach - Bürgerhaus „Kurselters"

O 2 Rund um den Kuhgraben (6 km, 1,5 Std.)
Bürgerhaus „Kurselters" - Aussiedlerhöfe - Jungwald - Bürgerhaus „Kurselters"

O 3 Rärrerkopp (4 km, 1 Std.)
Bürgerhaus „Kurselters" - Steinfels - Schützenhaus Eisenbach - Bürgerhaus „Kurselters"

O 4 Zum lieblichen Berg (6,5 km, 2 Std.)
Bürgerhaus „Kurselters" - Sportplatz - ICE-Trasse - Katholische Kirche - Bürgerhaus „Kurselters"

Rundwanderwege Erbach

Die Rundwanderwege haben unterschiedliche Startpunkte. Diese sind jeweils unten genannt.

E 1 Mühlenwanderweg (3 km, 1 Std.)
Dieser Rundwanderweg beginnt am Festplatz.

E 2 Naturlehrpfad (6 km, 2 Std.)
Erlenbachhalle - Heiligenwald - St. Georg Kirche - Erlenbachhalle

Rundwanderwege Schwickershausen

Alle Rundwanderwege beginnen am Sportplatz.

S 1 Panoramaweg (5 km, 1,5 Std.)
Sportplatz - Feldkreuz - Aussiedlerhöfe - Hub - Hubermühle - Wallfahrtskirche - Dorfweg - Wallfahrtskirche - ehemaliges Hofgut und Kloster - Dorfbrunnen - Alte Schule - Sportplatz

S 2 Höhenweg (4,5 km, 1,5 Std.)
Sportplatz - Aussiedlerhöfe Erbach Hinterfeld - Horstweg - Feldkreuz - Sportplatz

S 3 Waldblickweg (4,5 km, 1,5 Std.)
Sportplatz - Aussiedlerhöfe Erbach Hinterfeld - Dombachhaus - Wallfahrtskirche - Dorfweg - Sportplatz

S 4 Großer Schwickershäuser Rundw. (9,5 km, 3 Std.)
Sportplatz - Dorfweg - Wallfahrtskirche - Hubermühle - Hub - Aussiedlerhöfe - Horstweg - Aussiedlerhöfe Erbach Hinterfeld - Dombachhaus - Wallfahrtskirche - Dorfweg - Sportplatz

Rundwanderwege Würges

Die Rundwanderwege haben unterschiedliche Startpunkte. Diese sind jeweils unten genannt.

W 1 Dachsbau (5,5 km, 1,5 Std.)
Friedhof Würges - Eifelstraße - Steinweg - Laubachtal - Dachsbau - Feldwiesenweg - Steinweg - Friedhof Würges

W 2 Nonnenheck (3 km, 1 Std.)
Parkplatz „Totenkopf" - Richtung Steinweg - Nonnenheck - Fischteich - Parkplatz „Totenkopf"

W 3 Holzwiesen (6,5 km, 2 Std.)
Parkplatz Nordic-Walking - Waldschloß - Schwabach - Alsdorfer Weiher - Betzenrot - Parkplatz Nordic-Walking

W 4 Blinzelberg (6,5 km, 2 Stunden)
Friedhof Würges - Alsdorfer Straße - Alsdorfer Höfe - Richtung Waldschloß - Wassergall - Höhenstraße - Friedhof Würges

W 5 Um den Alsdorfer Weiher (6 km, 2 Std.)
Friedhof Würges - Eifelstraße - Steinweg - Buchenwald - Felsen - Alsdorfer Weiher - Alsdorfer Höfe - Alsdorfer Straße - Friedhof Würges

Impressum

Herausgeber

Magistrat der Stadt Bad Camberg
Am Amthof 15
65520 Bad Camberg

Auflagenhöhe: 5.000
Maßstab der Karte: 1: 25 000
Stand: März 2012
Preis pro Karte: 2,00 Euro

Digitale Kartenherstellung

kgs - Karten & Grafik Service Steude
Im Wingert 64, 65760 Eschborn
Tel: 0 61 96 / 48 39 58, Fax: 0 32 22 / 11 50 75 9
info@kgs-steude.de, www.kgs-steude.de

Druck

Druckerei Luding
Industriestraße 10, 61476 Kronberg i. Ts.
Tel.: 0 61 73 / 62 00 8, Fax: 0 61 73 / 64 18 2
druckerei-luding@t-online.de, www.druckerei-luding.de

Hinweis

Wir weisen daraufhin, dass durch Witterung und Forstarbeiten bedingt, die ausgewiesenen Wanderwege unterschiedlich beschaffen sein können. Daher wird festes Schuhwerk, bzw. Wanderschuhe empfohlen.

Bad Camberg

Die Stadt Bad Camberg bilden seit der Gemeindegebietsreform am 1.7.1974 sechs ehemals selbständige Gemeinden - die Kernstadt Bad Camberg sowie die nebenstehenden kurz geschichtlich dargestellten Stadtteile. Die Kernstadt Bad Camberg selbst wurde im Jahre 1000 durch eine Schenkungsurkunde von Kaiser Otto III. erstmals erwähnt. Aus Cagenberg wurde Cainburg, Camburg, Kamberg und schließlich Camberg.

Stadtrechte besitzt Camberg seit 1281. Zwischen 1365 und 1380 erfolgte der Bau der heute teilweise noch erhaltenen Stadtmauer.
Ebenfalls noch sehr gut erhalten sind der Obertorturm, der das Stadt- und Turmmuseum beheimatet und der Untertorturm, der sogenannte „schiefe Turm" von Camberg, der jedoch nicht begehbar ist.

Camberg blieb im Mittelalter nicht von Plünderungen verschont. So wurde die Stadt 1619 durch kaiserliche Truppen des Maximilian von Bayern überfallen. Seit 1927 ist Bad Camberg Kneippkurort, seit 1977 Kneippheilbad (das älteste Hessens) und 1981 wurde der Titel „Bad" vom Land Hessen verliehen. Die Kernstadt bildet ab 1.7.1974 mit den nebengenannten Stadtteilen die Stadt Bad Camberg.

Stadtteil Dombach

1281 wurde Dombach erstmals urkundlich erwähnt. Dabei handelte sich um einen Güterverkauf eines Hermann von Duninbach gemeinsam mit einem Trutmann von Erbach an das Kloster Gnadenthal. Der Name des Orts ist auch als „Dodenbach" überliefert, was vermutlich auf eine Erhebung namens „Totenkopf" zurückgeht, an der der Dombach entspringt.

Neben der Kirche ist das alte Rathaus das prägende Gebäude des Ortes. Es wurde 1757 erstmals erwähnt. 1762 wurde der Uhrenturm angebaut.
Das Fachwerkgebäude diente früher als Schulhaus mit Lehrerwohnung und wird deshalb auch „Alt Schul" genannt. Von 1897 bis 1970 war es Dienstort des Dombacher Bürgermeisters. 1980 wurde das alte Rathaus renoviert.

Die ältere Kirche „St. Wendelin" wurde 1477 erbaut. An der Stelle der alten Kirche entstand von 1873 bis 1876 ein neuer Kirchenbau. Am 13.2.1940 brannte diese Pfarrkirche bis auf die Außenmauern ab. Ein weiteres historisches Gebäude ist das von 1865 bis 1866 errichtete Pfarrhaus gegenüber der Kirche. Dombach wurde am 1.7.1974 zur Stadt Bad Camberg eingemeindet.

Stadtteil Erbach

Mit einer Schenkung an das Kloster Lorch um 768, die Arilbach (das heutige Erbach) und Widergisa (heute Würges) gemeinsam vornahmen, wurden die beiden Orte erstmals urkundlich erwähnt. Eine Besiedlung erfolgte bereits in der Bronzezeit durch Bandkeramiker (jüngste Ausgrabungen gab es am Katzenrain). Grabfunde lassen auf einen fränkischen Ursprung der Siedlung schließen, die vermutlich im 6. oder 7. Jahrhundert gegründet wurde. Um 1100 entstand die erste Kapelle in Erbach, die als St. Georgs Kapelle 1328 namentlich erwähnt wurde. 1905 wurde der Ort an das Stromnetz angeschlossen, ab 1910 eine zentrale Trinkwasserversorgung installiert und 1961 eine neue Schule errichtet. Wirtschaftshistorisch ist die ungewöhnlich hohe Zahl von sieben Mühlen interessant, die noch im 19. Jahrhundert in dem vergleichsweise kleinen Ort betrieben wurden.

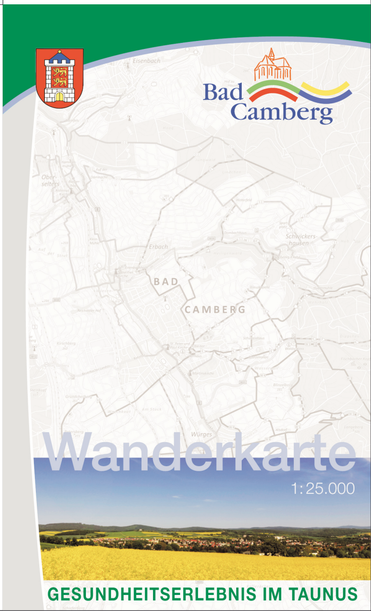
Erwähnenswert ist, dass der Bayrische Ministerpräsident von 1924 bis 1933, Heinrich Held, aus Erbach stammte. Er wurde am 6.6.1868 als sechstes Kind des Musikers, Landwirts und Kaufmanns Johannes Held und dessen Ehefrau Susanne in Erbach geboren. An seinem Geburtshaus erinnert eine kleine Gedenktafel an ihn. Erbach wurde am 1.7.1974 zur Stadt Bad Camberg eingemeindet.

Stadtteil Oberselters

Die Rupertinerin Rachild schenkte Saltrissa, damals eine Ansammlung von herrschaftlichen Höfen und einer Waldschmiede, 772 dem Kloster Lorsch. Aus dieser Waldschmiede entwickelte sich vermutlich die heute im Verfall befindliche Hammermühle am Ortsausgang in Richtung Niederselters.
1448 entstand eine Kapelle in der Ortsmitte, die zunächst dem Heiligen Leonard, ab 1526 dem Heiligen Antonius geweiht war. Da diese Kapelle baufällig geworden war, wurde 1776 an dieser Stelle eine barocke Kirche gebaut. 1777 wurden aus dem vom Kirchenbau übriggebliebenen Holz die erste Schule und ein Backhaus errichtet. Kirchlich war der Ort über Jahrhunderte Bad Camberg zugeordnet. Nach dem zweiten Weltkrieg wuchs der Ort vor allem westlich der Bahnlinie, wo sich das so genannte „Oberdorf" entwickelte. 1871 wurde von der Gemeinde Oberselters der „Oberselters Heil- und Mineralbrunnen" gegründet. Heute sind noch die Quellenrechte und die Gebäude mehrheitlich im Besitz der Stadt Bad Camberg. Das operative Geschäft wurde 2003 an die Firma Frankenbrunnen verpachtet. Oberselters wurde am 1.7.1974 zur Stadt Bad Camberg eingemeindet.

Stadtteil Schwickershausen

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1276 als „Swikirhusin". Die Nennung erfolgte in einer auf den 18.9.1276 datierten Urkunde, in der Theoderich, der Abt des Klosters Maria Laach festlegte, dass das Dorf Schwikirhusin dem Kloster Seligenstatt im Westerwald 54 Malter Getreide zu liefern habe. Im Zentrum des alten Ortskerns liegt das ehemalige Hofgut. Einen zweiten Siedlungskern stellen Mühle und Kirche auf der gegenüberliegenden Seite des Dombachs dar. 1835 erhielt der Ort ein eigenes Schulhaus, in dem bis 1970 unterrichtet wurde. Seit 1840 bildet Schwickershausen zusammen mit Dombach eine eigenständige Pfarrei. 1891 wurde die in das Dorf führende Straße zur Durchgangsstraße in das Weiltal verlängert. 1904 erhielt das Dorf eine Wasserleitung. In den 1960er Jahren entstanden zwei Neubaugebiete. 2001 wurde das Dorfgemeinschaftshaus saniert und erweitert.
Die Eingemeindung nach Bad Camberg erfolgte am 1.7.1974.

Stadtteil Würges

Würges wurde, zusammen mit Erbach, 768 n. Chr. in einer Schenkungsurkunde aus dem Lorscher Codex erwähnt. Die Gründung des Ortes dürfte aber bereits in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts durch die Franken stattgefunden haben. Funde aus der Bandkeramikzeit zeigen, dass dieses Gebiet schon vor 5.000 Jahren besiedelt war. Sehenswert in Würges ist die katholische Kirche „St. Ferrutius", die 1835-1838 im klassizistischen Stil erbaut wurde. Im Gasthaus „Zum schwarzen Ross", das ehemalig ein Gebäude der Poststation war (und heute noch besteht), übernachtete 1764 Prinz Karl Alexander Stephan von Lothringen, ein Bruder von Kaiser Franz I.. 1792 übernachtete Ludwig van Beethoven auf seiner Durchreise von Bonn nach Wien ebenfalls in diesem Gasthaus. Am 10.1.1801 überfiel der berüchtigte Räuberhauptmann „Schinderhannes" die Poststation des Posthalters Oberst. Das älteste Haus in Würges stammt von 1568. Würges wurde zum 1.7.1974 zur Stadt Bad Camberg eingemeindet.